

Möglichkeiten und Grenzen der Multifamilientherapie

Dipl.-Soz.päd. Katja Scholz & Dr. rer. medic. Maud Rix; Multifamilientherapie Institut Dresden

Die Multifamilientherapie (MFT) vereint die Erkenntnisse, Konzepte und Techniken der Gruppentherapie, der systemischen Einzelfamiliientherapie und von Selbsthilfegruppen. In einer Gruppe besteht die Möglichkeit, problematische Verhaltensweisen innerhalb der Familie differenzierter zu bearbeiten, da Mitglieder aus anderen Familien neue und andere Perspektiven dazu entwickeln können – vor allem wenn sie mit ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Ziel der MFT ist es, dass die einzelnen Familien und ihre Mitglieder die Potenz der Gruppe als Chance für sich selbst erleben. Diese aktive Einbeziehung der Familien bei der Wahrnehmung und Bearbeitung des ähnlichen Problems bei ihrem Gegenüber stärkt auch das eigene Selbstwertgefühl und macht Familien offener für die Veränderung der gleichen Schwierigkeiten bei sich selbst. Diese Prozesse werden von den Multifamilien-therapeuten angeregt. Zu Beginn ist dazu eine sehr aktive therapeutische Position notwendig und erst im Verlauf der MFT können die Therapeuten zu einer eher moderierenden Rolle überwechseln. Der Vortrag wird einen Einblick in die multifamilientherapeutische Arbeit geben sowie die besonderen Möglichkeiten, aber auch die Grenzen dieser Arbeit aufzeigen.